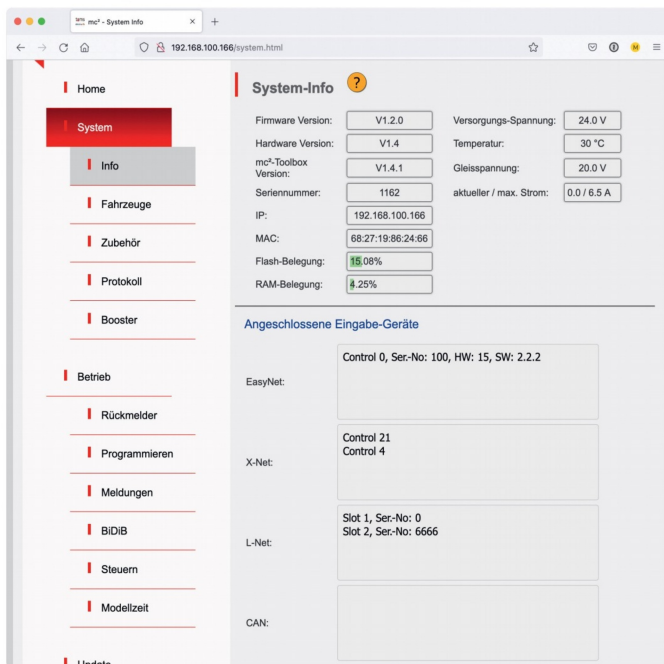


Firmen entschlossen, bei der Entwicklung und Produktion des Gehäuses zusammenzuarbeiten. Im Inneren und in ihrer Funktionsweise unterscheiden sich die beiden Geräte aber doch und sind für den Einsatz mit ihrer jeweiligen Zentrale optimiert. Und genau diesen Lenz-LH101-Handregler kann man über den XpressNet-Bus direkt an der mc² anschließen. Auch sein Funkpendant LH101-R lässt sich über den Funkempfänger LTM101 am XpressNet betreiben. Inzwischen unterstützt Lenz ab XpressNet-Version 4.0 zudem die neuen Funktionen F29 bis F68. TAMS wird diese Protokollerweiterung im Laufe des Jahres nachrüsten. Bis dahin kann man auf jeden Fall die Funktionen F0 bis F31 nutzen.

Intern verfügt die mc² über eine sogenannte Modellbahnuhr. Diese kann man über das Browserinterface auf jede beliebige Startzeit einstellen. Die Ablaufgeschwindigkeit lässt sich wählen, von normal bis zu 60-facher Geschwindigkeit. Diese Zeit gibt die mc² in Form von speziellen DCC-Datenpaketen an angeschlossene Peripheriegeräte weiter, die diese Informationen auswerten und anzeigen können. Das können die Handregler von Lenz ebenfalls. So zeigt der LH101 (R) auf Wunsch auch die aktuelle Modellbahnzeit auf seinem Display an. Ebenso erfolgreich konnten wir die beliebte MultiMaus von Roco testen. Genau genommen ist das Gerät sogar eine eigenständige Zentrale. Beim Anschluss per XpressNet ist es aber ein vollwertiger Handregler.

Seit Langem bewährt hat sich der vor allem bei Garteneisenbahnen beliebte Navigator von Massoth. Für seine 433-MHz-Variante bietet die Firma den sogenannten Universalempfänger an. Der hat neben einem LocoNet- auch einen XpressNet-Anschluss. Und über diesen funktioniert der 433-MHz-Navigator an der mc² sofort. Ein weiterer Kandidat für den XpressNet-Anschluss ist das Schweizer Taschenmesser unter den Funkhandreglern, das FUNKY II von Matthias Manhart. Dieses System funkt ja nach dem sogenannten DECT-Standard (1880-1900 MHz), den auch handelsübliche Festnetzfunkelefone verwenden. Sein Empfänger bietet neben dem LocoNet- und CAN-Bus- ebenfalls einen XpressNet-Anschluss. Und über diesen funktioniert das FUNKY II problemlos an der mc².

Reine LocoNet-Handregler finden an der mc² umgehend Anschluss. So funktioniert



Alle Betriebsparameter im Überblick, auch die Anzeige aller Geräte an den Bus-Anschlüssen.

Uhlenbrocks DAISY II ohne Probleme. Sie kann man einzeln oder in einer Funkversion im Set mit dem passenden Empfänger kaufen. Wer bereits eine normale DAISY II besitzt, kann sie nachträglich mit einem Funkmodul erweitern und den notwendigen Empfänger separat erwerben. Diesen Handregler gibt es übrigens auch von Tillig und in einer modifizierten Gehäusevariante von PIKO (SmartControl Light) bzw. bei KM-1, passend zu deren SC7. Die Funkstrecke arbeitet im 868-MHz-Band. Als Besonderheit unterstützt die mc² im Zusammenspiel mit der DAISY II die sogenannten Binary States. Dabei handelt es sich um eine spezielle Art der Funktionserweiterungen jenseits der F28. Aktuell gibt es aber kaum Decoder auf dem Markt, die diese Methode unterstützen. Eine Besonderheit beim LocoNet-Bus ist das sogenannte Dispatching, das ebenfalls von der mc² unterstützt wird. Diesen Modus unterstützen der FRED-Handregler von Uhlenbrock bzw. die Selbstbauvarianten der FREMO-Vereinigung. Einem solchen Handregler kann man über die Zentrale eine feste Lokadresse zuordnen, sodass quasi jeder Lokführer mit seinem Handregler nur diese eine Lokomotive steuern kann.

TAMS hat der neuen mc² noch zwei weitere Bus-Systeme gegönnt. Als Erstes wäre da der CAN-Bus in der Implementierung

von Märklin zu nennen. Hierüber lassen sich zum Beispiel die Mobile Station 2 oder 3 anschließen. Zudem lässt sich eine Central Station 2 oder 3 im sogenannten Slave-Modus betreiben. Eigentlich würde sogar das FUNKY II am Märklin-CAN-Bus funktionieren, da sein Empfänger dafür eigens einen Anschluss eingebaut hat. Allerdings fehlt noch die softwareseitige Unterstützung. Diese will Matthias Manhart nachreichen. Andererseits ist das beim Einsatz mit der mc² nicht so wichtig, da bereits der Betrieb via LocoNet oder XpressNet perfekt funktioniert.

Und sogar noch einen weiteren, potenziellen Kandidaten gibt es, den BiDiB-Bus. Im Moment bei der mc² eigentlich nur zum Schalten und Melden vorgesehen, wäre darüber hinaus prinzipiell der Anschluss eines geeigneten Handreglers denkbar. Nur gibt es einen solchen bis dato noch nicht. Da die Entwicklergemeinschaft rund um dieses innovative Bus-System sehr aktiv ist, könnte ein solcher Regler in Zukunft durchaus auf den Markt kommen. Immerhin lässt sich heute schon ein BiDiB-Booster anschließen. Erfolgreich getestet haben wir das mit dem (4 Ampere) ReadyBoost von Fichtelbahn. TAMS selbst bietet ebenfalls zwei BiDiB-Booster an, den B-4 als 4-Ampere-Version und ganz neu den B-6 mit 6,5 Ampere. Überhaupt ist TAMS der erste Her-